

The Undead

Teenager Probleme

Von Leonya

Kapitel 6: Iskariot

Alucard versuchte den beiden den Weg freizuhalten. Als Jade aus der Menge war lief sie weiter. Sie blickte sich kurz um und sah, wie Alucard die Ghouls mit Vergnügen tötete. Als sie sich wieder umdrehen wollte und weiter fliehen wollte wachte Sophie auf und fragte was passiert sei. „Nichts, wir müssen erst mal hier raus. Aber wohin! Ich hab voll den Überblick verloren. Am besten mal da lang!“ Jade lief wieder los. Nach einigen Zeit blieb sie stehen, „Überall diese Scheiß Gräber. Alles schaut gleich aus! Verdammt!“ Sophie war wieder bewusstlos. Jade setzte sie ab und verschnaufte. Plötzlich lief ihr ein kalter Schauer den Rücken hinunter. Jemand war hinter ihr. Blitzschnell drehte sie sich um, doch da war niemand. „Alucard?“ flüsterte sie leise, doch sie war sich fast sicher das er es nicht war. Sie stellte sich schützend vor Sophie. Schaute öfters zu ihr hinter um zu sehen ob ihre Freundin noch da war. Ihre Augen wanderten durch die Dunkelheit. Hatte sich da hinten was bewegt? Eine Spannung hatte sich aufgebaut. „Was willst du?“ fragte Jade und wartete ob sich jemand meldete. „Du kannst lange in deinen Gedanken nach deinen Vampir rufen. Es gibt ihn nicht mehr. Und dich...für dich hab ich ein besonderes Schicksal auserkoren.“ Er lachte dunkel und beängstigend. „Zeig dich du Drecksker!“ meinte Jade leise, doch der Fremde hörte es und tat was sie sagte. Er kam hinter dem Baum aus dem Dunkeln. Nahe an Sophie, die immer noch bewusstlos an der Mauer lehnte. Zu Nahe für Jade, sie stellte sich zwischen Sophie und den Fremden und starrte diesen an. „Wer bist du?“ fragte Jade unruhig, aber er merkte auch, das sie daran zweifelte dass er Alucard wirklich besiegt hat. So war es aber! „Nenn mich so wie du willst! Namen sind uninteressant!“ >Wenn ich schon sterben soll, dann will ich wenigstens den Namen dessen wissen, damit ich ihn in der Hölle verfluchen kann!< dachte Jade und funkelte den Fremden an. „Na gut! Untoter Scheißhaufen! Wie wäre der Name?“ forderte sie ihn heraus. Doch mit der Reaktion von ihm hätte sie nie gerechnet. Er hatte sich blitzschnell auf sie zu bewegt, und drückte sie nach links gegen die Wand. Er spürte, dass sie den Atem angehalten hat. Für einen kurzen Augenblick spürte er ihre Angst, doch dieses Gefühl nahm nicht die Oberhand in ihrem Körper. „Lass mich sofort wieder runter!“ Er war nicht ganz so groß wie Alucard, hatte kurze blonde Haare und eine lange Narbe über der linken Wange. Er drückte mit seinem Arm ärger gegen ihren Oberkörper. Sie versuchte sich mit allen Mitteln zu wehren. Vergebens. „Sei froh dass ich dich nicht zu einem Ghoul machen werde. Aber die Leiterin der Hellsing Organisation soll etwas besonderes bekommen!“ flüsterte er ihr ins Ohr und blieb kurze Zeit an ihrem Hals stehen. „Lass mich sofort runter, du elendiger Mistker!“ rief

sie. Sophie bewegte sich, behielt allerdings die Augen zu. „Bist du bereit Süße! Ich werde dein Leben hier und jetzt verändern!“ Er schaute Jade kurz in die Augen, sah wieder einen Funken Angst und musste hämisch grinsen. Er genoss es wenn jeder ihn mit ängstlichen Blicken ansah. „Warte!“ sagte Jade und versuchte ihren Hals in Sicherheit zu bringen. „Wie heißt du jetzt! Ich spreche Leute gerne beim Namen an!“ „Alexander Andersen...ich bin ein treuer Diener in der Iskariot-Verbindung! Sagt dir der Name etwas?!“ wieder ein kurzes, hämisches Lachen. Natürlich kannte sie den Namen. Die Hellsing Organisation hat sich noch nie mit der Iskariot-Verbindung verstanden. Beide Oberhaupter waren in der Gesellschaft gleichgestellt. Mit einem Unterschied und zwar dass die Hellsing Organisation mehr ansehen hatte als Iskariot. „Also, sprich dein letztes Stoßgebet zu Gott. Helfen kann dir eh keiner mehr!“ meinte er leise und wollte gerade seine Zähne in den Hals von Jade schlagen, als ihn eine Silberkugel berührte. Man konnte ein Lachen hören, düster und doch belustigend, aber auch ernst und mit einem hasserfüllten Tonfall. „Du glaubst also wirklich dass ich Tod bin. Da muss ich dich leider Enttäuschen...du Abschaum eines Vampirs!“ Alucard trat aus dem Schatten. Doch das schien Anderson nicht weiter zu stören. Er hatte zwar aufgehört sich Jades Halses weiter zu nähern, doch nun machte er weiter. Er wollte nur Jades Blut, damit Alucard so richtig sauer machen und ihn dann ins Reich der Toten jagen, ein für alle mal. „Lass die Finger von ihr!“ Alucard stand jetzt genau hinter Anderson und hielt ihm seine Casull an die Schläfe. „Du hast nicht das Recht dazu sie so anzufassen!“ meinte er noch leise dazu und drückte ab. Anderson konnte irgendwie aus der Schussbahn fliehen. Jade landete unsanft auf dem Boden und fiel gegen Alucard. Dieser fing sie auf und blickte auf sie hinunter. Sie ist zu Stolz ihm gegenüber irgendeine Dankbarkeit öffentlich zu zeigen, aber er verstand auch so woran sie gerade dachte. Als er sich kurze Zeit später wieder Andersen widmen wollte war dieser Verschwunden. „Dann auf ein nächstes, Hochwürden!“ meinte er sarkastisch und steckte seine Casull weg. „Ich kenn Euren Stolz, aber warum hört Ihr nicht auf mich wenn ich sage Ihr sollt verschwinden?“ fragte Alucard Jade, schaute sie aber nicht an. „Was weißt du schon! Find hier erst mal in aller Hektik raus!“ „Soll ich euch zwei mitnehmen?“ fragte er nebensächlich und Jade stimmte nach kurzem Überlegen zu. Sie hielt Sophie fest und Alucard löste sich mit den beiden in seinen Armen auf.